

„Vorschussbank zu Zschopau.“

Gegründet: 1858 als Vorschussverein e. G., seit 1./7. 1890.

Kapital: M. 200 000 in 155 Nam.-Aktien à M. 400 u. 105 Inh.-Aktien à M. 1200.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Febr.-März.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., bei Mehrbesitz auch nur 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kassa 10 167, Darlehen gegen Sicherheit 170 955, do. gegen Realsicherheit 351 129, Wechsel 73 478, Wertp. 164 795, Debit. 315 117, Hausgrundstück 26 900, Inventar 2500, Sorten u. Coup. 163, Restzs. 226. — Passiva: A.-K. 200 000, Spar- u. Depos.-Einlagen 844 914, R.-F. 30 000, (Spez.-R.-F. 20 000, wird besonders verwaltet), Bankkredit 15 626, Delkr.-Kto 207, Kaut. 5500, unerhob. Div. 40, Gewinn 19 145. Sa. M. 1 115 434.

Dividenden 1891—1911: 7, 6, 6, 5, 5¹/₂, 5¹/₂, 6, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6¹/₂, 7, 7, 5, 5, 5¹/₂. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Direktion: O. Hunger, Bruno Grünert, Stellv. H. A. Wüstner.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Otto Weber, Stellv. Alban Kunze, Paul Müller, Herm. Roscher, Gust. Sprung, Alb. Weiss, Herm. Wüstner, R. Fröhner, O. Wolf.

Zülpicher Volksbank in Zülpich.

Gegründet: 1881 als A.-G. Bestand seit 1869 als Zülpicher Darlehenskassenverein eingetr. Genossenschaft.

Zweck: Betrieb eines Geldgeschäftes, überhaupt die Vermittelung des Kapital- u. Kreditverkehrs. 1906 bzw. 1907 fand ein engerer Anschluss an die Rheinisch-Westfäl. Disconto-Ges. in Aachen bezw. an die Dürener Bank statt, bei gleichzeitigem Aktien-Austausch.

Kapital: M. 1 002 000 in 500 Aktien Lit. A à M. 300, 250 Aktien Lit. B à M. 1200 u. 460 Akt. Lit. C à M. 1200 nach Erhöhung um B-Aktien lt. G.-V. v. 26./7. 1898, angeboten den Aktionären zu 120% (einzuzahlen 1898—1901), u. um C-Aktien lt. G.-V. v. 6./11. 1902, div.-ber. pr. r. t., begeben davon 375 Stück zu 120% an die Aktionäre, 85 Stück anderweitig zu 150%, zuerst einzg. 25% u. das Aufgeld, dann weitere 25% zum 31./12. 1903 u. 25% 1904 einberufen. Ende 1911 zus. M. 864 000 eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Mai. **Stimmrecht:** Je M. 300 = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis zur Höhe des A.-K., event. sonst. Rückl. u. Abschreib., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (Minimum M. 1000), Rest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Noch nicht einzg. A.-K. 138 000, Kassa 77 843, Wechsel 104 024, Wertp. 454 679, Bankguth. 2 743 528, Guth. aus Schuldscheinen 461 039, do. Hypoth. 808 251, do. Grundbesitzkaufpreise 410 134, do. Debit. 904 309, do. Cessions-Abschlüsse 6589, Bankgebäude 18 000, sonst. Immobil. 17 500, Mobil. 1. — Passiva: A.-K. 1 002 000, R.-F. 349 000 (Rückl. 5000), Disp.-F. 35 000, Delkr.-F. 25 000, Talonsteuer-Res. 8640 (Rückl. 2160), Geldeinlagen 4 396 554, Kredit. 250 160, Zs.-Kto 888, Div. 69 120, Tant. an A.-R. u. Vorst. 4147, Vortrag 3490. Sa. M. 6 143 900.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Unk. 22 263, Steuern 7265, Abschreib. 3953, Gewinn 85 816. — Kredit: Vortrag 3002, Zs. 83 889, Provis. 24 829, Erträgnisse aus Effekten 7577. Sa. M. 119 298.

Dividenden 1889—1911: 10, 10, 10, 10, 12, 12, 11, 11, 12, 12, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 8, 7, 7, 8%. Coup.-Verj.: 4 J.

Direktion: Dir. A. Guinbert, Math. Cremer, Dr. A. Nagelschmitz.

Prokurist: W. Dederichs. **Aufsichtsrat:** Vors. Heinr. Sieger, Zülpich; Bank-Dir. Johs. Schuhmacher, Rechtsanw. Dr. Hch. Cremer, Düren; Carl Krewel, Weiler; Jos. Lützenkirchen, Sinzenich; Heinr. Mundt, Zülpich.

Vereinsbank in Zwickau i. S.,

sowie Abteil. Hentschel & Schulz in Zwickau, Hauptmarkt 7.

Gegründet: 18./7. 1889 als A.-G.; eingetr. 24./7. 1889.

Zweck: Betrieb von Bank- u. Handelsgeschäften jeder Art; insbes. Übernahme, Fortführung und Erweiterung des seit 1860 in Zwickau unter der Firma Vorschuss-Verein zu Zwickau e. G. bestandenen Bankgeschäftes.

Kapital: M. 4 500 000 in 4500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 11./3. 1891 um M. 500 000 in 500 Aktien, begeben an die Aktionäre zu 120%, lt. G.-V. v. 12./8. 1897 um M. 500 000 in 500 Aktien, angeboten den Aktionären zu 140%, ferner lt. G.-V. v. 28./3. 1900 um M. 1 000 000 in 1000 Aktien, div.-ber. ab 1./7. 1900, angeboten den Aktionären 2:1 vom 11.—30./6. 1900 zu 140%; nochmals erhöht lt. G.-V. v. 14./1. 1905 um M. 500 000 (auf M. 3 500 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1905, begeben an die Allg. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig zu 150% als Entgelt für Überlassung des von ihr erworbenen Bankgeschäftes Hentschel & Schulz in Zwickau. Gleichzeitig wurde eine Interessengemeinschaft mit der Credit-Anstalt vereinbart; zu diesem Zwecke fand ein gegenseitiger Aktien-Austausch pari gegen pari statt (Frist 18.—31./1. 1905), wobei nom. M. 360 000 Credit-Aktien eingetauscht wurden. Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 25./10. 1906 um M. 1 000 000 (auf M. 4 500 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907, angeboten den Aktionären 7:2 vom 20./11.—10./12. 1906 zu 155% abz. 4% St.-Zs. bis 31./12. 1906.